

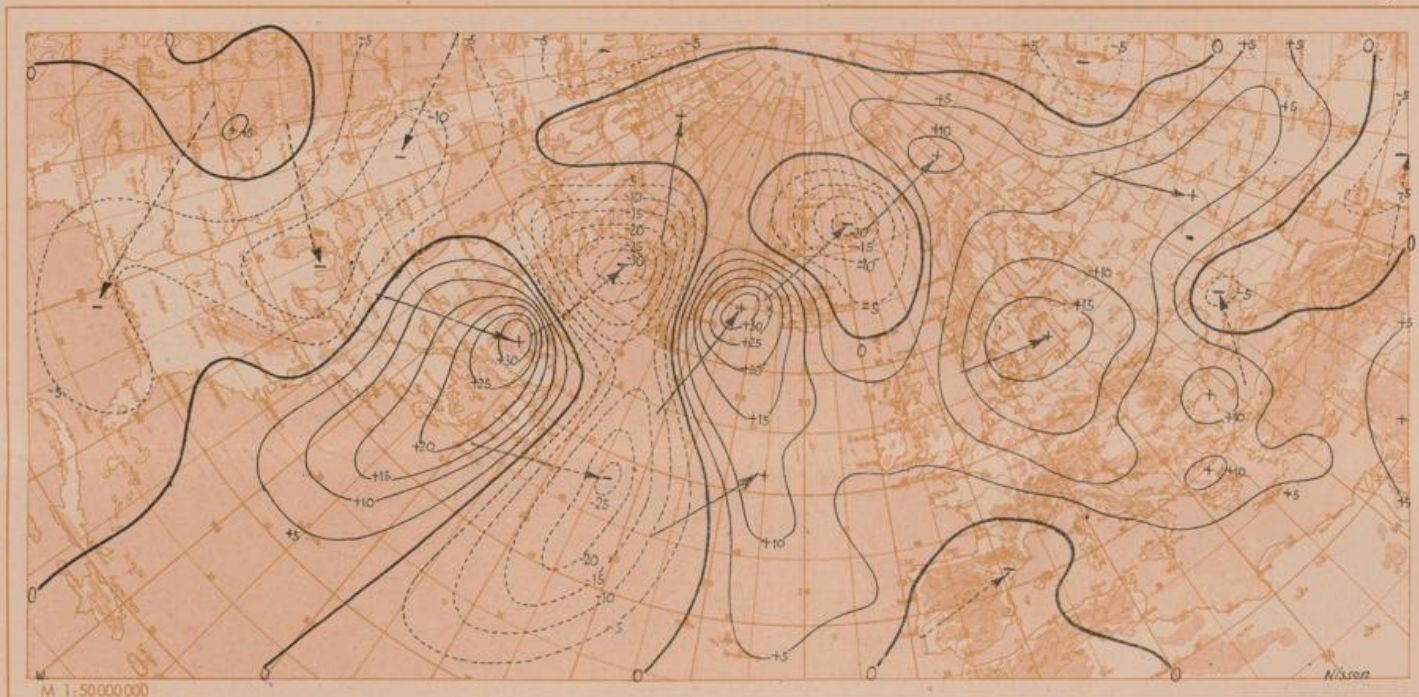
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 78

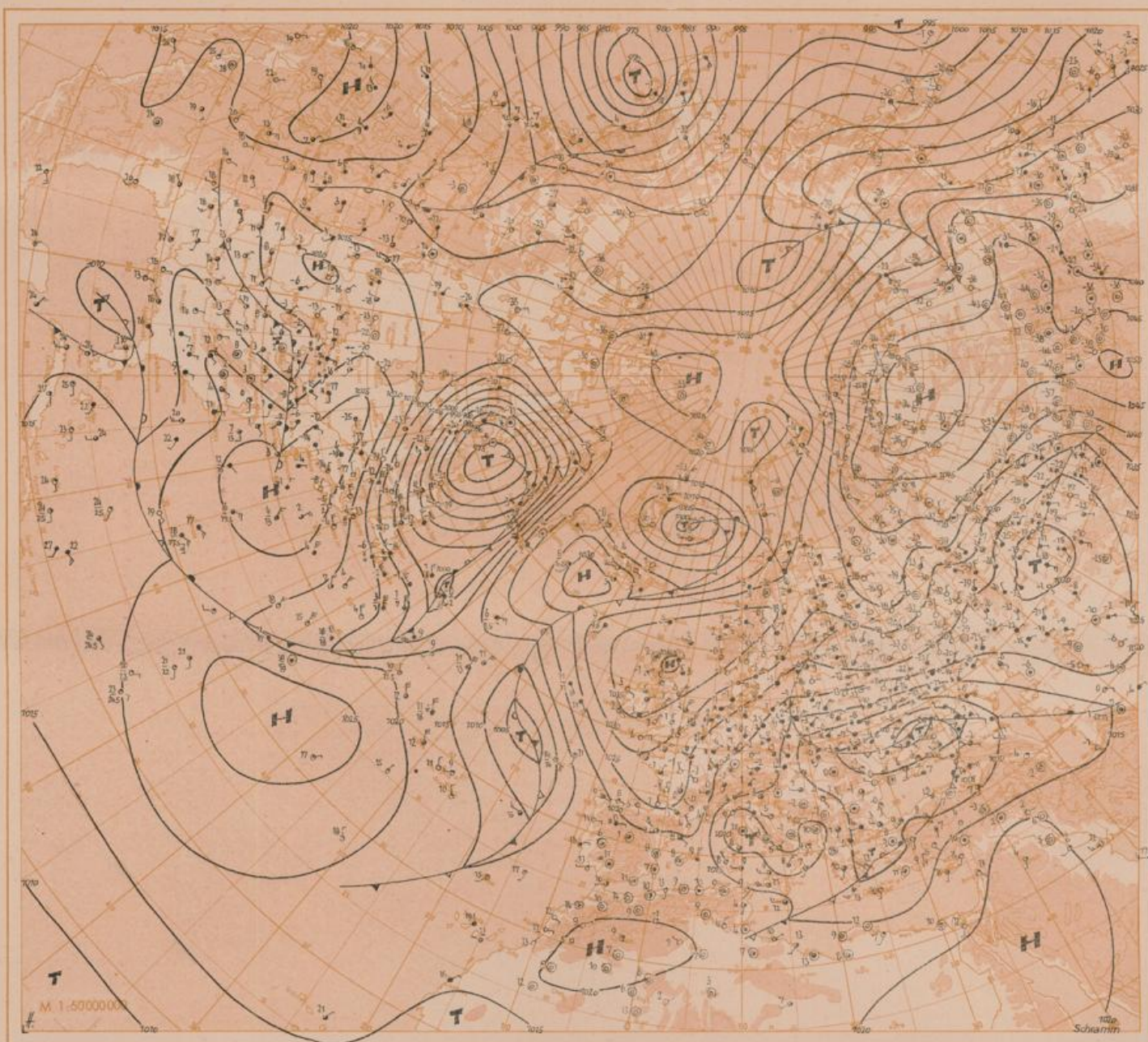
Dienstag, den 3. Februar 1953

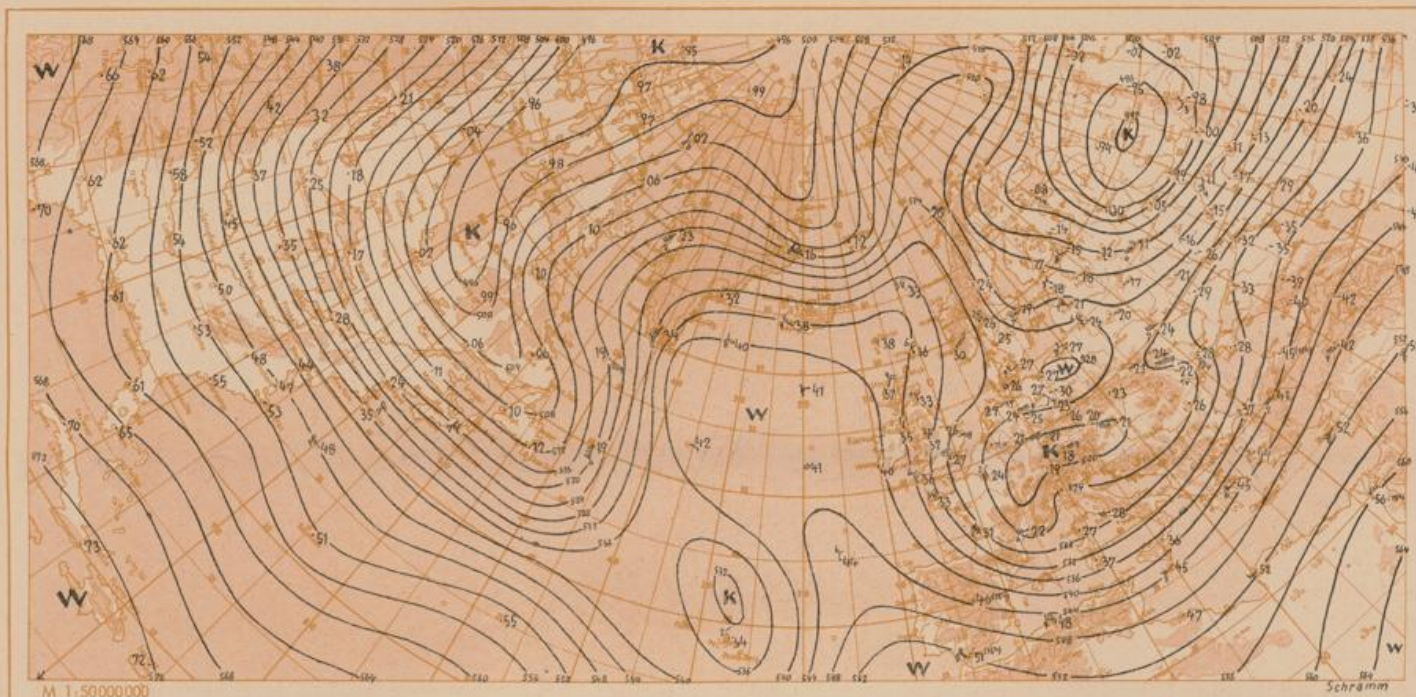
Number: 34

H.



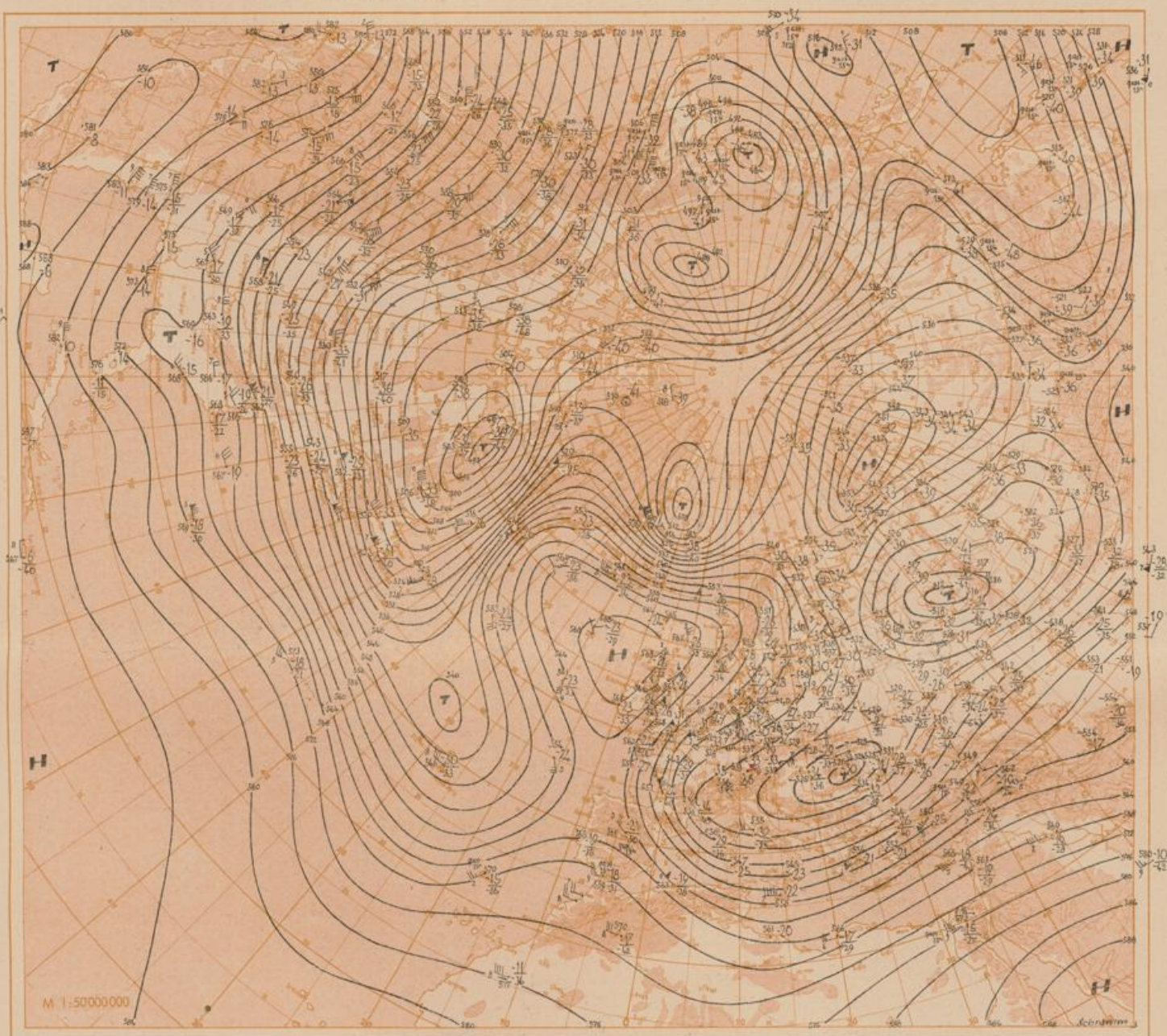
Wetterlage heute 00 Uhr



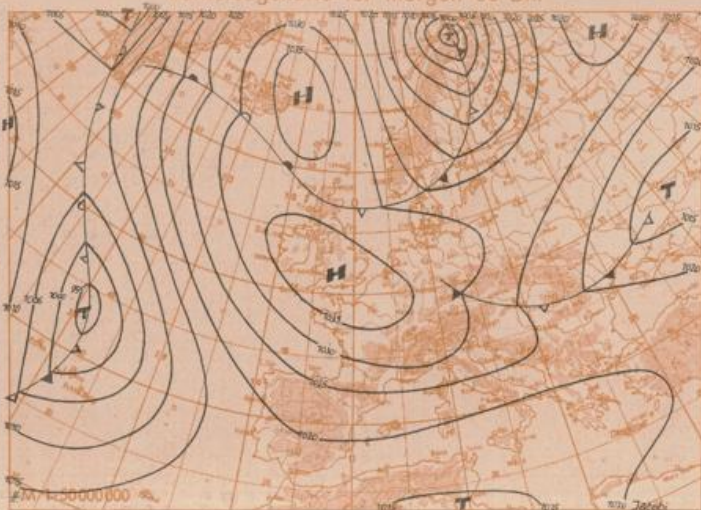
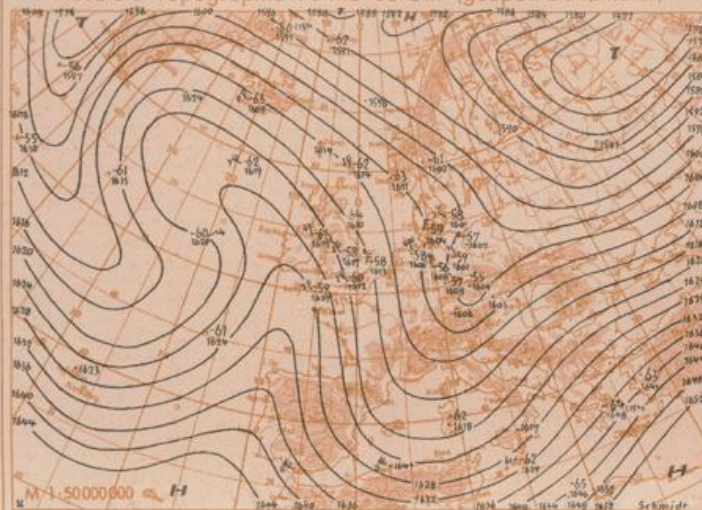


Zur Beseitigung systematischer Differenzen der verschiedenen Sondentypen sind ab 16. Januar 1953 die Höhenangaben der mit "-" versehenen Stationen in 500 mb um 2 Dekameter erniedrigt. In 225 mb und 96 mb sind die Angaben der mit "-" versehenen Stationen um 4 Dekameter erniedrigt und außerdem die mit "+" gekennzeichneten Werte um 3 Dekameter erhöht.

Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)

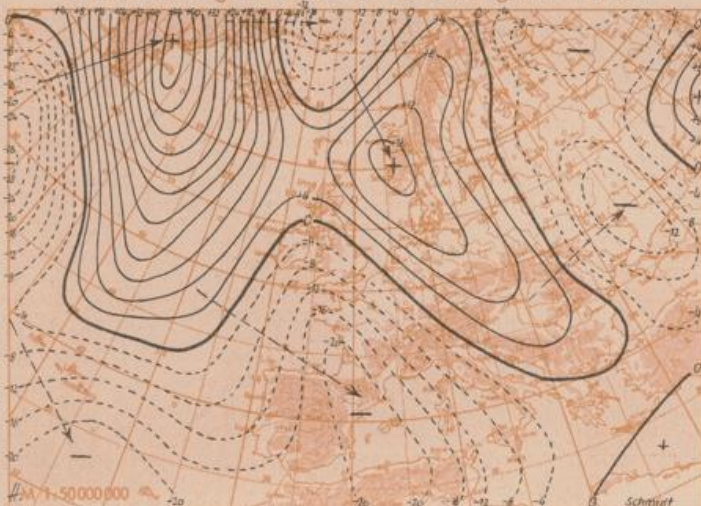
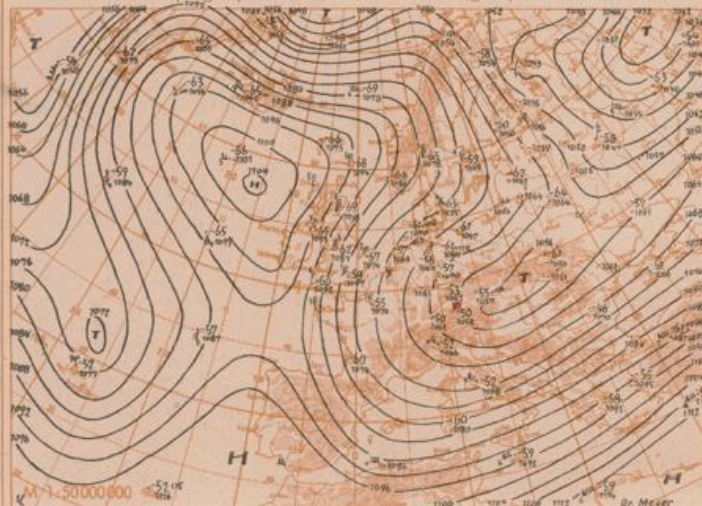


Prz-



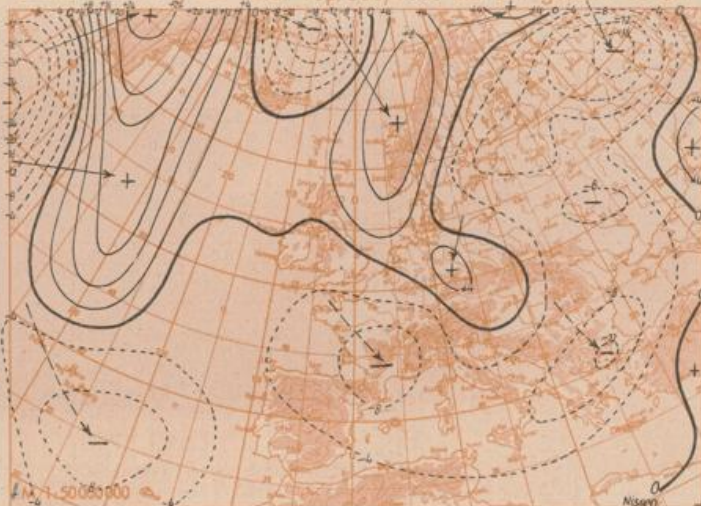
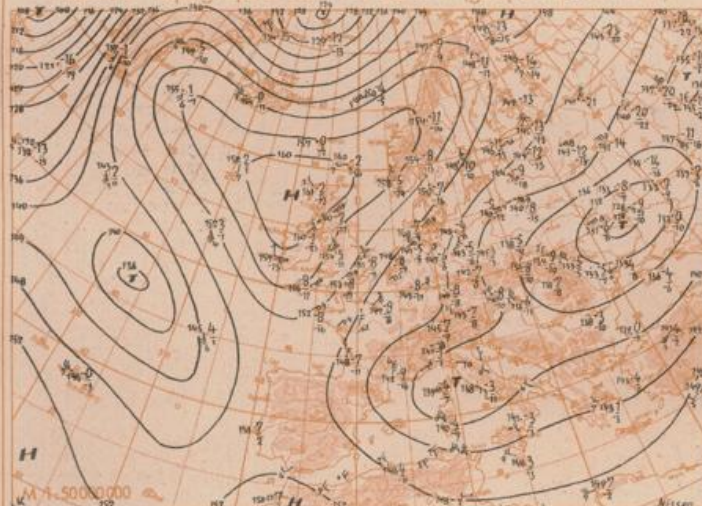
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der relat Top 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Dienstag, den 3. Februar 1953

Die kräftige Warmluftadvektion auf der Vorderseite des heute über der Labrador-See liegenden Zentraltiefs führte zu einer großräumigen Erwärmung der Troposphäre über Grönland. Dadurch wurde der von Südwesten herangezogene Höhenhochkeil verstärkt. Gleichzeitig wurde die gestern bis Grönland gelangte Kaltluft nach Südosten hin abgedrängt. Infolgedessen schwenkte auch das über der Dänemarkstraße zunächst nach Nordosten gezogene Tiefdruckgebiet nach Ost-südosten ein. Es gewann erneut an Energie und sein Fallgebiet weitete sich rasch nach Süd-osten hin aus. Es hat jetzt bereits auf Skandinavien übergegriffen, so daß die hier aufgebaute Hochdruckbrücke von Nordwesten her rasch wieder abgebaut wird. Südlich dieser Brücke hat sich, da das südosteuropäische Tiefdrucksystem weiter aufgefüllt wurde, über Mitteleuropa eine Ostströmung hergestellt. Mit dieser drang Kaltluft aus Rußland bis zur Oder vor. Auch auf der Südseite der nordsibirischen Antizyklone wanderte ein umfangreicher Kaltlufttropfen nach Westen.

Das britische Hochdruckgebiet hat sich weiter verstärkt. Auf seiner Westseite füllte sich das nördlich der

Azoren liegende Tiefdruckgebiet weiter auf, allerdings nicht so stark wie erwartet, da das von Südwesten heranziehende Fallgebiet bereits wieder auf seinen Bereich übergegriffen hat. Die westatlantische Hochzelle wurde nach Süden abgedrängt und ihr gestern bis zur Südspitze Grönlands reichender Keil wurde weitgehend abgebaut. Infolgedessen ist zu erwarten, daß die Rückseitenkaltluft des Labradortiefs, die Neufundland bereits überquert hat, wieder in Richtung auf die Azoren gesteuert wird.

Jacobi

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Die Brücke zwischen dem atlantischen und nordrussischen Hoch wird durch das nach Ost-südost ziehende Nordmeertief durchbrochen. Damit wird der Zustrom kontinentaler Kaltluft aus dem Osten wieder unterbunden. In der Folge werden Störungen mit nachfolgender polar-maritimer Kaltluft aus dem Norden nach Mitteleuropa vordringen.

Dr. Meyer